



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



P 2 4 2 A 2 2 2 1 1

JESENSKI IZPITNI ROK

NEMŠČINA

Izpitna pola 1

Bralno razumevanje

Torek, 27. avgust 2024 / 50 minut

Dovoljeno gradivo in pripomočki:

Kandidat prinese nalivno pero ali kemični svinčnik ter enojezični in večjezični slovar.

Kandidat dobi dva ocenjevalna obrazca.

POKLICNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila.

Ne odpirajte izpitne pole in ne začenjajte reševati nalog, dokler vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Prilepite oziroma vpišite svojo šifro v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalna obrazca.

Izpitna pola vsebuje 3 naloge. Število točk, ki jih lahko dosežete, je 25. Vsaka pravilna rešitev je vredna 1 točko.

Rešitve pišite z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom in jih vpisujte v izpitno polo v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo in skladno s pravopisnimi pravili. Če se zmotite, napisano prečrtajte in rešitev napišite na novo. Nečitljivi zapisi in nejasni popravki bodo ocenjeni z 0 točkami.

Zaupajte vase in v svoje zmožnosti. Želimo vam veliko uspeha.

Ta pola ima 8 strani, od tega 1 prazno.



1. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Korbball mit Netz

Das Spiel Basketball gibt es schon lange, allerdings spielte man es am Anfang fast ohne Regeln.

Schon vor über 1 000 Jahren war im heutigen Mittel- und Südamerika ein basketballähnliches Spiel weit verbreitet: Die Maya und später wohl auch die Azteken hatten Spaß daran, einen Ball durch einen Ring zu werfen. Ein richtiger Sport mit festen Regeln war das damals aber noch nicht.

Der kanadische Arzt und Lehrer James Naismith entwickelte Ende des 19. Jahrhunderts das Ballspiel in den USA als neuen Sport für seine Studenten. Sie sollten im Winter in der Sporthalle nicht nur Gymnastik machen, sondern dort auch Werfen üben können ohne viel Körperkontakt.



Da es in der Sporthalle eine Tribüne gab, wollte Naismith dort in großer Höhe eckige Holzkästen anbringen lassen, eine Art Tore in der Luft. Der Hausmeister sollte ihm diese Kästen besorgen. Allerdings brachte dieser ihm nicht eckige, sondern runde Pfirsichkörbe mit. Als Spielball diente zu Beginn ein Lederfußball. In der Schulzeitung ließ Naismith seine 13 Regeln für den Sport abdrucken. Die wichtigste lautete: Der Spieler darf mit dem Ball nicht laufen.

Bei der ersten Partie, die Naismith vor größerem Publikum spielen ließ, schaffte es gerade mal ein Spieler, einen Ball in den Korb zu werfen. Das Spiel endete 1:0! Dennoch waren alle begeistert. Das Spiel verbreitete sich ruckzuck und war nicht nur bei Männern, sondern auch bei Frauen sehr beliebt. Mit der Zeit kamen weitere Regeln dazu, so wurden zum Beispiel Zuschauer auf der Tribüne durch ein Brett hinter dem Korb vor den Bällen geschützt. Dieses verhinderte auch, dass die Zuschauer ins Spiel eingreifen und beispielsweise mit einem Regenschirm den Ball wegschlagen konnten.

Und damit niemand mehr auf eine Leiter steigen und die Bälle aus den Körben holen muss, wurden unten offene Netze erfunden, die die Pfirsichkörbe ersetzen. Seitdem gibt es auch das typische Basketballgeräusch, wenn ein Ball durch die Maschen fliegt.

(Prirejeno po: www.br.de/kinder/basketball-korbball-geschichte-ballspiel-sport-kinder-lexikon-100.html.
Pridobljeno: 29. 11. 2022.)



Povedi dopolnite z ustreznimi informacijami iz besedila. Pravilne rešitve boste našli v besedilu.

Primer:

0. Basketball spielte man anfangs fast ohne Regeln.
1. Vor vielen Jahrhunderten war in einigen Teilen Amerikas, ein dem Basketball ähnliches Spiel sehr _____.
2. Schon die alten Völker Amerikas warfen den Ball durch _____.
3. James Naismith erfand diese Sportart extra für _____.
4. In der kalten Zeit konnte man _____ nicht nur gymnastische Übungen machen, sondern auch Werfen trainieren.
5. Als Körbe sollten zuerst _____ dienen, die nicht rund waren.
6. Die Regeln wurden _____ veröffentlicht.
7. Beim ersten Spiel waren das Publikum und die Spieler _____.
8. Um die Bälle aus dem Korb zu holen, benötigte man _____.
9. Wenn der Ball durch einen Korb fällt, kann man _____ hören.



2. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.



ANFÄNGE

Es begann 1913 im Arbeiterbezirk Essen-Borbeck im Herzen des Ruhrgebietes. Der 1888 geborene Heinrich Deichmann eröffnete einen Schuhmacherladen, den er zusammen mit seiner Ehefrau Julie betrieb. Zwei Generationen und beinahe hundert Jahre später hat sich das Unternehmen zum Marktführer in Europa entwickelt. Deichmann ist mittlerweile in 31 Ländern mit 4 300 Filialen vertreten und beschäftigt über 42 000 Menschen. Nach wie vor ist Deichmann ein Familienunternehmen, das Wert auf Wachstum aus eigener Kraft legt. Börsengang und Bankkredite sind für die Inhaber kein Thema.

DIE GRÜNDERJAHRE

Die Zeit bis 1945 war zunächst geprägt und beschränkt von politischen und wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Heinrich Deichmann starb bereits 1940 mit 52 Jahren. Zu diesem Zeitpunkt half sein Sohn Heinz-Horst Deichmann schon gelegentlich im Geschäft. Seine Mutter Julie brachte den Laden durch die Kriegsjahre. Nach dem Krieg studierte Heinz-Horst Deichmann Medizin und Theologie. Nebenbei führte er zusammen mit seiner Mutter das kleine Familienunternehmen weiter.

WACHSTUM NACH DEM KRIEG

Als der inzwischen zum Doktor der Medizin promovierte Heinz-Horst Deichmann 1956 seine Tätigkeit als Arzt aufgab und sich vollständig auf die Leitung der Firma konzentrierte, hatte er bereits parallel Deichmann-Filialen in Nachbarstädten eröffnet. Deichmann fühlte sich zuständig für die Grundversorgung der Bevölkerung mit Schuhen, die gut und preiswert sind. Ein Unternehmensziel, das bis heute Gültigkeit hat. 1974 eröffnete er das hundertste Geschäft in Würzburg. Fast zeitgleich begann die Internationalisierung, denn Deichmann erwarb in der Schweiz die traditionsreiche Schuhkette Dosenbach. Bald darauf wurde Dr. Heinz-Horst Deichmann auf einem ganz anderen Gebiet aktiv. In Indien startete er das christliche Hilfsprojekt *wortundtat*, das sich zunächst vor allem um Leprakranke kümmerte.

DIE DRITTE GENERATION TRITT AN

Heinrich Deichmann, der 1962 geborene Enkel des Firmengründers, trat 1989 ins Unternehmen ein. 1999 wurde er Vorsitzender der Geschäftsführung. Heute ist er Vorsitzender des Verwaltungsrates der Deichmann Aktiengesellschaft. Unter seiner Leitung wurde die Internationalisierung des Unternehmens vorangetrieben.

(Prirejeno po: corpsite.deichmann.com/de/unternehmen/geschichte. Pridobljeno: 20. 11. 2022.)



Zapišite ključne informacije iz besedila.

Primer:

0. Jahr der Firmengründung: 1913

10. Erstes Geschäft: _____

11. Heutige Position in Europa: _____

12. Aktuelle Anzahl der Geschäfte: _____

13. Eigentumsart des Geschäfts: _____

14. Studium des Eigentümers H. H. Deichmann: _____

15. Eigenschaften der Schuhe: _____

16. Wohltätigkeitsprojekt: _____

17. Rolle des Enkels heute: _____



3. naloga

Preberite besedilo in rešite nalogo.

Wie wird ein Blindenhund ausgebildet?

Der Blindenhund – oder 0, wie es in der Fachsprache heißt – hat eine verantwortungsvolle Aufgabe: Er führt blinde und sehbehinderte Menschen durch den Alltag und durch den Straßenverkehr.

Nicht jeder Hund kann ein Blindenhund werden. Die Ausbilder bevorzugen 18, wie Schäferhunde, Golden Retriever oder Labradore. Die geeigneten Hunde zu finden, ist gar nicht so einfach: Sie müssen 19 sein. Das überprüft der Tierarzt bei einer Untersuchung, wenn der Hund ein Jahr alt ist. Und – ganz wichtig – der Hund muss intelligent, lernfreudig und nervenstark sein. Viele Hunde wachsen 20 auf, bevor sie dann im Alter von einem Jahr in die Ausbildung gehen.



Die Ausbildung dauert sechs bis acht Monate. Zunächst lernt der Hund im Geschirr zu gehen und zu führen. Das ist für den Hund ganz 21: An der Leine durfte er nie ziehen und jetzt soll er aber führen. Das zu verstehen, ist der erste Schritt der Ausbildung. Dann folgen die ersten Kommandos wie „Weiter!“ oder „Voran!“. Ausbilder und Blindenhundehalter nennen sie auch 22. Der Hund lernt nach und nach, an Bordsteinkanten stehen zu bleiben und das Hindernis seinem Herrchen oder Frauchen anzuzeigen, indem er daran hochspringt. Ganz wichtig: Wenn der Hund etwas richtig macht, wird er gelobt. Insgesamt lernt der Hund in seiner Ausbildung etwa 30 bis 40 Hörzeichen. Dazu zählen „rechts“ und „links“ oder „Such Zebra“, das heißt, der Hund soll einen Zebrastrifen suchen. Ein Blindenhund kann seinem Besitzer auch 23 im Zug oder in der U-Bahn anzeigen. Wichtig ist auch, dass ein Blindenhund in Gebäuden die Kommandos „Such Eingang“, „Such Ausgang“ und „Such Treppe“ beherrscht.

Wenn auf dem Weg Hindernisse auftauchen, wie zum Beispiel Baustellen oder Äste, dann muss der tierische Helfer diese umgehen. In großen Städten üben Trainer und Hund, auch bei viel Verkehr und 24, die Nerven zu behalten.

Wenn der Hund sicher durch den Alltag führen kann, kommt die Einschulung. Meist wartet ein blinder Mensch schon lange auf das Tier und nun üben sie etwa drei Wochen gemeinsam. Ganz wichtig ist, dass Hund und Herrchen oder Frauchen von Temperament und Charakter 25. Ein lebendiger Hund passt besser zu einem unternehmungslustigen Blinden.

Ein unabhängiger Prüfer beurteilt, ob der Hund die Hörzeichen beherrscht. Von da an können ein Blinder und sein vierbeiniger Helfer gemeinsam den Alltag meistern.

(Prirejeno po: www.br.de/kinder/blindenfuehrhund-blindenhund-ausbildung-helfer-blind-100.html. Pridobljeno: 29. 11. 2022.)



Besede oz. besedne zveze (A–K) razporedite na ustrezna mesta (18–25) v besedilu. Črko odgovora zapišite na ustrezno oštevilčeno črtico. Dve možnosti sta odveč.

Primer:

0. A

- | | |
|---------------|------------------------------|
| 18. _____ | A Blindenführhund |
| 19. _____ | B Hörzeichen |
| 20. _____ | C gut zusammenpassen |
| 21. _____ | D widersprüchlich |
| 22. _____ | E Besitzer |
| 23. _____ | F bestimmte Rassen |
| 24. _____ | G großen Menschenmassen |
| 25. _____ | H in einer Patenfamilie |
| | I viel Auslauf |
| | J absolut gesund |
| | K einen freien Sitzplatz |



Prazna stran